



Ich habe *Neolamprologus brichardi* bereits in mehreren Becken erfolgreich gezüchtet. Mein erstes Paar war ein Wildfang-Paar. Ich setzte es in ein 60x30x30 cm Becken, in dem ungewöhnlich viel Sand war, damit sie viel graben konnten. Gefiltert wurde mit einem Luftheber-Filter. Die Wasserwerte betragen pH 8,3, 27 Grad Celsius und 16° dGH. Als Höhlen dienten 4 Blumentöpfe mit verschiedenen hineingehauenen Löchern.

Beide Cichliden waren ca. 8 cm groß, hatten eine wundervolle beige Grundfarbe und blauschimmernde Flossen. Damit die Flossen noch mehr zum Vorschein kamen, kaufte ich noch extra eine Leuchtstoffröhre mit mehr Blau-Anteil, was sich später als Fehler rausstellte (dazu unten mehr).

Sofort fing das Paar an, kräftig im Sand zu graben und eine Höhle nach der anderen von Sand zu befreien.

Ich tauschte 1x pro Woche ca. 1/3 des Wassers gegen neues kaltes Wasser aus, so daß die Temperatur nach dem Wasserwechsel um einige Grad kühler war, als vor dem Wasserwechsel. Außerdem fügte ich nach jedem Wasserwechsel einen kleinen Eßlöffel Salz für das Wohlbefinden der Fische hinzu (das mache ich bei allen meinen Becken: 1 Löffel auf 50l Wasser). Nach 4 Wochen laichten die Fische ab. Nach einer ausgiebigen Balz-Phase, die bei *Neolamprologus* mehr nach Drohen und Kampf als nach Balz aussieht, schwamm das Weibchen immer in die Höhle und heftete einige Eier in den oberen Teil der Wand der Höhle. Nachdem das Weibchen wieder draußen war, schwamm das Männchen hinein und befruchtete die Eier. Als ca. 30-40 Eier auf diese Weise gelegt waren, war Schluß mit der Balzerei und das Weibchen blieb nun fortan die ganze Zeit in der Höhle während das Männchen in einer anderen Höhle saß und das Revier bewachte, gegen Fische, die nicht existierten. Von Zeit zu Zeit wollte das Männchen die Fische, die im Nachbarbecken zu sehen waren, angreifen.

Unglücklicherweise bildeten sich auf Grund der speziellen Leuchtstoffröhre nach kurzer Zeit häßliche Algen im ganzen Becken - auf den Scheiben, den Blumentöpfen und sogar auf dem Sand, welche ich alle nicht entfernen wollte, da ich die Fische nicht stören wollte. Als ich später die Leuchtstoffröhre entfernte, verschwanden auch die Algen.

Nach 3 Tagen schlüpfen die Larven, nach 7 Tagen schwammen die Jungen schon in der Höhle herum und nach 8 Tagen verließen sie das erste mal die Höhle - vorsichtig, und erst ganz nahe der Höhle, nach einigen Stunden aber schon im Schwarm über der Höhle. Nach einem weiteren Tag befanden sie sich im ganzen Becken. Wie sich herausstellte war der häßliche Algenrasen jetzt gar nicht so schlecht, denn die Jungen fingen an, zwischen den Algen nach Micro-Organismen zu suchen und sie zu fressen, denn es gab zwischen den Algen wirklich welche. Ich habe die Jungen mit Artemia-Nauplien und zerriebenen Flockenfutter gefüttert, und sie wuchsen recht schnell.

Nach 2 Wochen laichte das Paar erneut ab, allerdings nicht mehr so viele Eier. Die größeren Jungen blieben weiterhin im Revier der Eltern.

Als die größten Jungen schon 2-3 cm waren, kümmerten sie sich mit um die ganz kleinen Jungen und die Eier. Hieran kann man gut das Gruppen-Verhalten bemerken, daß *N. brichardi* im Tanganjika-See entwickelt hat, wo sie in großen Kolonien leben.

Normalerweise entferne ich die größten Jungen immer in einer Größe von 3 cm, um Platz für neue zu schaffen.

Alles in allem ist *Neolamprologus* wohl mit der am leichtesten zu züchtenden Tanganjika-Cichliden.